

# Es ist soweit!

**glauben.einfach. –  
wir sind gespannt!**

**A**m 8. Oktober 2011 beginnt die evangelistische Veranstaltungsreihe **glauben.einfach.** Endlich! An weit mehr als 400 Veranstaltungsorten werden Menschen zusammenkommen und mitmachen. Ein solch starkes Interesse an einer Evangelisation mit Satellitenübertragung haben wir in unserer Freikirche noch nie gehabt. Sicherlich trägt dazu bei, dass die Sendereihe auch in Privatwohnungen empfangen werden kann, was über 100 Hauskreisen die Teilnahme ermöglicht. Neu ist auch, dass für Gemeinden, die aus baulichen Gründen keine Satellitenschüssel aufstellen können, eine Übertragung in besonders hoher Qualität per Internet erfolgt. Englischsprachige Gemeinden oder Kreise können die Sendung auch in englischer Live-Übersetzung verfolgen, die ebenfalls über das Internet übertragen wird. Die rasante Entwicklung der Technik hat uns damit ganz neue Möglichkeiten eröffnet, die wir auch gerne nutzen. Nicht zu vergessen die Empfangsmöglichkeit über das iPhone.

*Das glauben.einfach.-Team bei einer Sitzung (v. li.): Oliver Fichtberger (Österreich), Sarah Kostmann (Designerin), Christian Stroeck (Schweiz), Klaus Popa (Sprecher), Willie Schulz (Gesamtkoordinator), Gabi Waldschmidt (Koordination), Naila Warning (Redakteurin).*

## Austausch und Telefonseelsorge

Wir sind als Veranstalter sehr auf das Echo aus den Gemeinden gespannt. Werden Freunde und Nachbarn unserer Einladung folgen? Wird es gelingen, mit den Gästen ins Gespräch zu kommen? Werden sich Freundschaften entwickeln? Werden Menschen Schritte im Glauben unternehmen, Zweifel hinter sich lassen und Vertrauen zu Gott fassen? Das Programm an den Abenden ist jedenfalls nicht auf Konsum angelegt, sondern auf Austausch. Nach der knapp einstündigen Sendung, die 19.30 Uhr beginnt und aus Filmclip, Kurzpredigt und Diskussionsrunde besteht, wird es auch im Fernsehstudio (ab 20.30 Uhr) Gruppengespräche geben – parallel zu den Gesprächen an den Übertragungsorten. Die beiden Sprecher und ihre Talk-Gäste werden im Chat für 30 Minuten zur Verfügung stehen und das Internationale BibelStudienInstitut (IBSI) wird einige Mitarbeiter zur Telefonseelsorge zur Verfügung stellen. Das Fernsehbild wird während dieser Zeit Szenen aus dem Chat und von den Gesprächen im



© Matthias Müller

© Klaus Popa



© Manuel Wildemann



© Matthias Müller



TV-Studio zeigen. Um 21.00 Uhr kehren die Sprecher noch einmal für eine fünfminütige Zusammenfassung des Abends auf die Bühne zurück. Diese Zusammenfassung wird ebenfalls übertragen und markiert das Ende der Veranstaltung. Wer an einem der Übertragungsabende gern live im Studio dabei sein möchte, ist herzlich willkommen. Allerdings ist eine Voranmeldung nötig, weil die Plätze begrenzt sind. (Zuständig ist STIMME-DER-HOFFNUNG-Mitarbeiterin Birgit Kiepe, Telefon 6257 50653-11; E-Mail: birgit.kiepe@stimme-der-hoffnung.de)

### Was jetzt zu tun ist

Was ist nun noch zu tun? Im Wesentlichen zwei Dinge: Beten und das Nachprogramm vorbereiten. Wir haben es bei Evangelisationen dieser Art immer wieder erlebt, dass es anfangs für manche fast unzumutbar schien, an so vielen Abenden zu einer Gemeindeveranstaltung zu kommen. Wenn allerdings die Reihe zu Ende ging, waren es oft die Gäste, die fragten: „Und wie geht es jetzt weiter?“ Darum sollte sich jede Gemeinde und jeder Hauskreis jetzt schon Gedanken machen, welches regelmäßige Programm nach der Veranstaltungsreihe angeboten werden kann. Je nach Interessenlage der Gäste käme zum Beispiel der Glaubenskurs „Unterwegs mit Paulus“ infrage. Oder „Basics“, der beziehungsorientierte Bibelkurs, der im gemeinsamen Lesen, Diskutieren und Erleben den größten persönlichen Gewinn bringt. Man könnte auch einen Kurs vom Internationalen BibelStudieninstitut gemeinsam mit den Gästen studieren. Neu ist zum Beispiel der Online-Kurs über das Gebet (siehe [www.bibelkurse.de](http://www.bibelkurse.de)). Über weiteres Material zur Nacharbeit werden wir im November informieren.

Eines ist offensichtlich: Wenn die ganze Veranstaltungsreihe nicht im Gebet getragen wird, wird es nur ein interessantes Programm sein, mehr nicht. Wenn wir aber gemeinsam der Zusage unseres Gottes vertrauen, dass aufrichtiges Gebet erhört wird, dann werden wir besonders in den kommenden Wochen im Gebet zusammenstehen und den Segen erleben, nach dem wir uns immer gesehnt haben.

Wir haben in unserer Freikirche in Deutschland spannungsgeladene Monate hinter uns. Es hat Aus-

einandersetzungen gegeben, die uns belastet haben. Lasst uns diese Dinge beiseiteschieben und uns gemeinsam hinter das Ziel stellen, Menschen auf das Kommen unseres Herrn Jesus aufmerksam zu machen. Wer mit wachen Augen die Geschehnisse in dieser Welt verfolgt, sieht die atemberaubenden Veränderungen. Wir können nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Wer weiß, ob nicht diese Evangelisation im Herbst 2011 ein von Gott geschenktes Programm ist, das genau zur richtigen Zeit kommt?

### Jede Gemeinde kann ihren Beitrag leisten

Noch ein Wort an die Gemeinden, die sich – aus welchen Gründen auch immer – (noch) nicht für eine Teilnahme an **glauben.einfach.** entschieden haben. Wir brauchen auch eure Unterstützung und eure Gebete. Vieles, was an den einzelnen Abenden gesendet wird, ist schon vorbereitet. Vieles ist aber auch noch völlig offen und geschieht erst live an den Abenden. Wir vertrauen darauf, dass der Heilige Geist uns während der Sendungen leitet. Gemeinden oder Hauskreise, die bislang noch unsicher waren, können übrigens auch dann noch auf den fahrenden Zug aufspringen, wenn die Serie schon begonnen hat. Ihr seid uns willkommen! Und wenn jemand keinen Hauskreis hat, aber seine Nachbarn ins Wohnzimmer einlädt, um mit ihnen gemeinsam die Sendereihe zu verfolgen, leistet er einen wichtigen Beitrag.

Für uns Verkündiger, die wir in den vergangenen Jahren Satelliten-Evangelisation gehalten haben, war es immer ein besonderes Erlebnis, bei unseren Besuchen in Gemeinden auf Menschen zu treffen, die durch diese Evangelisationen zum Glauben gefunden haben. Die Aussicht, dass dies auch nach der Evangelisation im Herbst 2011 so sein wird, spornt uns an und ermutigt uns. Die vergangenen Monate haben uns, die wir die Sendereihe vorbereitet haben, sehr viel abverlangt. Nun bitten wir unseren Herrn um körperliche Kraft und die Weisheit des Heiligen Geistes, damit die ganze Sendereihe zu seiner Ehre geschieht und Menschen Mut macht, im Glauben den jeweils nächsten Schritt zu gehen. Der Herr sei mit uns allen! ■

Bei den Dreharbeiten in New York.



**Matthias Müller** leitet das Medienzentrum STIMME DER HOFFNUNG in Alsbach-Hähnlein und ist (zusammen mit Klaus Popa) einer der Sprecher von **glauben.einfach.**